



Voller Erfolg bei Informationsveranstaltung zum Glasfaserausbau in Hohenstein

Die Hohensteinhalle war bis auf den letzten Platz gefüllt, als sich die Bürgerinnen und Bürger am Abend des 12. Mai zur Informationsveranstaltung über den bevorstehenden Glasfaserausbau in der Gemeinde Hohenstein versammelten. Die vielen Besucher zeigten deutlich, wie wichtig und willkommen dieses zukunftsorientierte Projekt in Hohenstein ist.

Bürgermeister Simon Baier eröffnete die Veranstaltung und betonte die immense Bedeutung des Glasfaserausbaus für die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde: Glasfaser bzw. schnelles Internet gehöre heute zur Grundversorgung, so Baier. "Der Hausanschluss ist ein entscheidender Standortfaktor, steigert den Wert der Immobilie und ist für alle Bürgerinnen und Bürger von Hohenstein kostenfrei." Er stellte klar, dass „kostenfrei“ hier bedeute, dass die Kosten von voraussichtlich 23 Millionen Euro von der Gemeinde Hohenstein übernommen werden. Nach Abzug der Fördermittel verbleibe ein Eigenanteil in Höhe von 1,7 Millionen Euro bei der Gemeinde. Dieser werde den Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren merklich belasten. Bürgermeister Baier räumte ein, dass es während der Bauphase zu Einschränkungen durch Baustellen kommen werde, versprach jedoch: „Am Ende steht ein enormer Fortschritt für Hohenstein, der unsere Gemeinde fit für die digitale Zukunft macht. Zusammen werde man diese digitale Herausforderung meistern können.“

Im Anschluss informierte die Breitbandversorgungsgesellschaft im Landkreis Sigmaringen mbH & Co. KG (BLS), vertreten durch ihre Experten, über ihre Rolle als Bauherr des Projekts. Sie gaben bekannt, dass der Baubeginn bereits im vierten Quartal dieses Jahres erfolgen soll. Die BLS erklärte auch, dass die NetCom BW das fertige Netz betreiben wird.

Vertreter von seim & partner, dem beauftragten Planungsbüro, erläuterten detailliert die bereits fertiggestellte Planung. Sie hoben hervor, dass Hohenstein hauptsächlich sogenannte „hellgraue Flecken“ aufweist, also unterversorgte Gebiete, die nun gezielt erschlossen werden. Die Finanzierung des Projekts werde durch zwei Förderbescheide des Landes sowie einen Eigenanteil der Kommune gesichert. Eine besonders erfreuliche Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger: „Alle, die heute hier wohnen, werden angeschlossen – wenn Sie wollen. Und auch Baugrundstücke werden berücksichtigt“, so die Planer von seim & partner.

Jürgen Prestel von NetCom BW gab einen spannenden Einblick in die technische Seite des Glasfasernetzes. Er erklärte anschaulich, wie das Glasfasernetz funktioniert und wie die Inhouse-Verkabelung in den Gebäuden erfolgen wird. Um die Funktionsweise greifbar zu machen, reichte er sogar einen Glasfaserkonverter unter den Besuchern herum. Prestel stellte zudem die zukünftigen Tarife für die Kunden vor und prognostizierte, dass das Glasfasernetz bis 2027 vollständig fertiggestellt und dann von NetCom BW für die Nutzung bereitgestellt wird.

Die Veranstaltung endete mit einer ausgiebigen Fragerunde, bei der die Bürgerinnen und Bürger ihre individuellen Anliegen und Fragen direkt an die Experten richten konnten. Das große Interesse und die fundierten Fragen zeigten die hohe



Gesunde Gemeinde
Hohenstein
Kommunale Gesundheitskonferenz
Landkreis Reutlingen



HOHENSTEIN

auf der Schwäbischen Alb

Bereitschaft der Hohensteiner, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Die Gemeinde Hohenstein blickt optimistisch in eine digitale Zukunft, die durch den bevorstehenden Glasfaserausbau gesichert wird.

Hohenstein, im Mai 2025